

Eisenbahn JOURNAL

5/2013
€7,40

Die große Zeit der Eisenbahn

Mit DVD!

**E 94 – das
deutsche Krokodil**

Laufzeit 38 Minuten
Bonus: Tolle
Filmschnitte von
RioGrande-Videos
Gesamtlaufzeit:
71 Minuten

INFO-
Programm
gemäß
§ 14
JuSchG



E 94 Schwerer Kult

ZEITREISE NACH ...
... Assmannshausen

ZEITGESCHICHTE(N)
Die Karte mit dem Bahn-Gruß

ANLAGENPORTRÄT
Kleine Züge, viel Betrieb

B 24390 E ISSN 0720-051X
Abo: € 8,15 • Schmalz: € 4,80 • Belg.: € 8,65 • D: € 9,50
Italien: € 9,50 • Spanien: € 7,70 • Frankreich: € 7,90 • Norw.: NOK 95,00



05

4 190753 907407

Anlagen *aufpoliert*

Wie verstaubte Modellbahn-Anlagen zu neuem Leben erweckt werden.



Best.-Nr. 681301

92 Seiten im DIN-A4-Format, Klammerbindung, über 180 Abbildungen

Testabo mit Prämie unter www.eisenbahn-journal.de oder 0211/690789-985

Foto: Karl Gebele

**Eisenbahn
JOURNAL**

Erhältlich im Fach- und Zeitschriftenhandel oder direkt beim:
EJ-Bestellservice, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 08141/534810, Fax 08141/53481-100, bestellung@vgbahn.de

VGB
[VERLAGSGRUPPE BAHN]

... an *Burkhard Wollny*

Wie würden Sie die „große Zeit der Eisenbahn“ Ihren Enkeln beschreiben?

Eine gemütliche Zeit ohne künstliche Hektik.

Ihr Lieblingszug aus der „großen Zeit der Eisenbahn“?
D 147 Stuttgart – Hof, 15.23 Uhr ab Stuttgart (1967).

Was vermissen Sie bei der „Neuen Bahn“ am meisten?
Bahnhöfe mit Personal, Formsignale, Eisenbahnzubehör wie Wasserkräne, Wassertürme etc.

Sie werden neuer Bundesverkehrsminister. Was ändern Sie als Erstes?
Güter gehören auf die Bahn, also Reduzierung der Fernfahrten der Lkw.

Welchen Traum in Sachen Eisenbahn wollen Sie sich noch erfüllen?
Eine Fahrt auf der Baureihe 232.

Sie dürfen Ihren Urlaub auf einem einsamen Biotop inmitten eines stillgelegten Güterbahnhofs verbringen. Mit welcher Eisenbahn-Lektüre retten Sie sich dort am liebsten über die Zeit?
Mit einem dicken Buch über Eisenbahnen mit schönen Fotos.

Von was oder wem wurden Sie mit dem Eisenbahn-Bazillus angesteckt?
Von meinem Onkel im Jahr 1965.

Welchen Eisenbahner-Beruf hätten Sie früher am liebsten ausgeübt?
Bundesbahn-Oberrat.

Welches war die erste Eisenbahn-Lektüre, die Sie gelesen haben?
Das Buch „Geliebte Dampflo“ von Karl-Ernst Maedel.

Was müsste man tun, um die Jugend wieder für die Eisenbahn zu begeistern?
Eltern sollten mit den Kindern mit der Bahn reisen, ihnen die Schönheit der Landschaft mit der Eisenbahn nahebringen und ihnen die Technik erklären.

Hatten Sie eine Modellbahn und wenn ja, welche?
Die Modelleisenbahn fährt regelmäßig: „Epoche 4 DDR“.

Sie dürfen für eine Modellbahn-Zubehörfirma einen historischen Bahnbau marktreif produzieren. Welches Gebäude/Anlage/Werk favorisieren Sie?
Ein preußisches Backsteingebäude eines Bahnhofs.

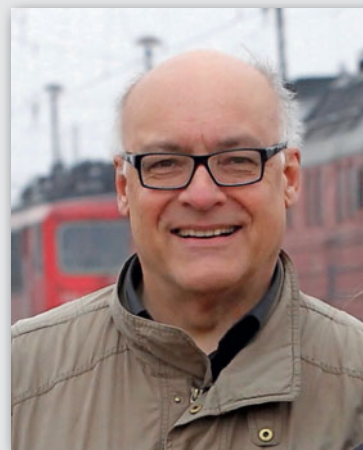
Die größte Errungenschaft der Modellbahn-Industrie in letzter Zeit? Und ihr größter Fehler?
Die Filigranität der Loks und Wagen. Zu möglichen Fehlern kann ich kein Urteil abgeben.

In welcher Eisenbahn-Epoche würden Sie am liebsten leben?
Epoche 3.

Sie erhalten einen Gutschein für die Reise zu einem Ort Ihrer liebsten Eisenbahn-Erinnerung. Wohin fahren Sie?
Nach Steyr zur Steyrtalbahn, wo ich schon 60 Mal war.

In welchen Reisezugwagen bzw. Triebwagen sind Sie früher am liebsten gefahren?
Im ET 65.

Burkhard Wollny (62), gebürtiger Freiburger, begeisterte sich schon früh für die Eisenbahn. Im Alter von sechs Jahren bekam er zu Weihnachten eine Märklin-Modellbahn, Jahre später interessierte er sich mehr für das große Vorbild. Mit 14 Jahren fotografierte er mit einer Kodak Instamatic die ersten Dampflokomotiven in Stuttgart. Im Frühjahr 1967 erhielt er von seinem Großvater eine Spiegelreflexkamera der Marke Praktika. So zog er mit der Kamera aus, um nahe ge-



legene Bahnhöfe, wo noch Dampflokomotiven fahren, zu fotografieren. Zunächst hielt er sich in Heilbronn, Schorndorf, Böblingen und Tübingen auf, weil dort reger Dampflokbetrieb vorherrschte. Diese Städte waren von Stuttgart aus mit der Bahn in kurzer Zeit erreichbar. Mitte 1968 strebte er noch weiter ins Land hinaus. Wanderungen an der Eisenbahn war das Motto. Es entstanden viele Landschaftsfotos mit Zügen. Insbesondere ab 1970 waren die Wochenenden nur noch für Fotoreisen zur Eisenbahn vorgesehen. So verarbeitete er bis heute an die 3662 Schwarzweiß Filme, was ungefähr 120000 Fotografien entspricht. Hinzu kommen noch 90000 Farbdias. Digitale Fotos gibt es seit 2010 bislang 21000 – mit steigender Tendenz. Alle 120000 Schwarz-Weiß-Negative werden derzeit gescannt und bei der Deutschen Stiftung Eisenbahn der Nachwelt erhalten. Im Laufe der Jahre schärfte Wollny den Blick auf schöne Motive. Nun standen nicht ausschließlich Loks im Fokus, sondern Mensch und Maschine oder ein Sonnenaufgang, Gegenlichtfotos, Nachtaufnahmen usw. Auf seinen Dienstreisen hat der gelernte Bankkaufmann regelmäßig eine Kamera dabei. Veröffentlicht wurden Fotos von Wollny regelmäßig in Zeitschriften wie dem „Modelleisenbahner“ und in unserem Eisenbahn-Journal sowie in vielen Sachbüchern. Wollny ist auch Autor des Buchs „Geheimsache Reichsbahndampf“. Fotoausstellungen von ihm waren 2010 in Augsburg, 2011 in Rechberghausen zu sehen, ferner in Bad Hall, Steyr und Stuttgart.

Welche drei Dinge würden Sie bei der „Neuen Bahn“ sofort abschaffen?

Ich würde stillgelegte Strecken wieder aufarbeiten und sinnvoll mit Zügen bedienen.

Auf welchen Bundesbahn- oder Reichsbahn-Lehrgang würden Sie heutige Bahnmanager am liebsten schicken?

Zu etwas mehr Freundlichkeit bei Verspätungen und klaren Lautsprecherdurchsagen, die verständlicher sein könnten.

Welche historische Bahn-Impression würden Sie sich als Gemälde an die Wand hängen?

Eine 01-Doppeltraktion auf der Schiefen Ebene.

Wird es wieder eine „große Zeit der Eisenbahn“ geben oder ist der Zug abgefahren?

Der Zug ist abgefahren, der Bus wird immer stärker unterstützt.

In der Reihe „20 Fragen“ kommen Autoren und Fotografen zu Wort, die über Jahre die Eisenbahnliteratur mit entscheidend geprägt haben, aber auch hauptberufliche Eisenbahner sowie ganz „gewöhnliche“ Eisenbahnfreunde mit ihren Ansichten und Einsichten.

Zusammenstellung der Fragen von Joachim Seyferth

EINSTEIGEN & LOS!



Die erste Museumsbahn im „Ländle“ nahm 1971 ihren Betrieb auf. Heute fahren dort auf über 20 Strecken regelmäßig historische Züge. Dieser Reiseführer zu den Nostalgie- und Museumsbahnen in Baden-Württemberg bietet eine vollständige Übersicht für alle, die sich auf die Spuren von Opas und Omas Dampfisenbahn begeben wollen. Hinweise auf Fahrzeiten und zur Anreise, Streckenkarten sowie Tipps für die ganze Familie runden dieses handliche Buch ab.



160 Seiten, Format 14,8 x 21,0 cm, Softcovereinband
mit Ausklappkarte, mit über 150 Fotos, Karten und
Faksimileabbildungen

Best.-Nr. 581303

VORBILD

20 Fragen ... an Burkhard Wollny	3
Galerie „Hingucker des Monats“	6, 8, 10
Kurz-Gekuppelt Notizen vom Vorbild	14
Lok-Historie: E 94 Schwerer Kult	16
Momente Viel mehr als nur V 100	30
Zuggeschichte(n) Bahn-Grüße	32
150 Jahre Schmalspurbahnen in Deutschland/Teil 1 Biotop der Sparsamkeit	36
Zeitreise nach ... Assmannshausen	40
Strecken-Historie Engadiner Jubiläum	46
Klassik-Rezensionen „Die Bundesbahn“	52

MODELL

Neuheiten Aktuelle Modellvorstellungen	54
Anlagenporträt Kleine Züge, viel Betrieb	62
11. Modellbauwettbewerb / Folge 4 Eine für Kleine	74
Ladegut nach Vorschrift: Stangenstahl Lang, dünn, schwer	80
Anlagengestaltung: Baum-Recycling Aus Alt mach Neu	84
Fahrzeugbau: Mach mehr aus Deiner Abopremie/Teil 1 Postlok im DB-Look: „E 69 06“	90

RUBRIKEN

Forum	12
Fachhändler-Adressen	96
Börsen, Märkte, Termine, Mini-Markt	98
Vorschau & Impressum	106



E 94

»16

Schmal-
spur

»36



Anlage

»62

„E 69 06“

»90



Sonntags-Dampf anno 1934



Am Ufer der Werra sind im Frühsommer 1934 bei Wasungen an der Strecke Eisenach–Meiningen etliche Spaziergänger beim Sonntagsausflug unterwegs, als die 62 011 mit dem P 460 über die Brücke rollt. Hinter der Einheitslokomotive, die erst wenige Jahre vorher, 1929, von Henschel gebaut wurde, läuft ein preußischer Gepäckwagen. CARL BELLINGRODT/SAMMLUNG ZEITLER





In den letzten Zügen

Wenige Monate vor ihrer z-Stellung ist 042 164 am 30. Mai 1975, einem prächtigen Frühlingstag, mit dem Nachmittags-Nahgüterzug von Rheine nach Emden auf der Emslandstrecke unterwegs – hier südlich von Leer (Ostfriesland) zwischen Steenfelde und Ihrhove. Im Oktober 1975 wurde die 1939 von Krauss-Maffei in München gebaute Lokomotive dann z-gestellt.

FOTO: UDO PAULITZ

